



**BEDIENUNGSANLEITUNG**

***Virago***

**XV535**

**3BT-28199-G7**



Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen - denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine XV535, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die XV535 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

# Kennzeichnung wichtiger Hinweise

---

---

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet **“GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!”**



Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

**ACHTUNG:**

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

**HINWEIS:**

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

## **HINWEIS:**

---

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
  - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-

# Kennzeichnung wichtiger Hinweise

---

---

GW000002



**Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!**

---

# **Kennzeichnung wichtiger Hinweise**

---

GAU03337

**XV535**  
**Bedienungsanleitung**  
**© 2000 YAMAHA MOTOR CO., LTD.**  
**1. Auflage, Juli 2000**  
**Alle Rechte vorbehalten.**  
**Nachdruck, Vervielfältigung und**  
**Verbreitung, auch auszugsweise,**  
**ist ohne schriftliche Genehmigung der**  
**YAMAHA MOTOR CO., LTD.**  
**nicht gestattet.**  
**Printed in Japan**

1	Sicherheit hat Vorfahrt	1
2	Fahrzeugbeschreibung	2
3	Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion	3
4	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4
5	Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5
6	Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen	6
7	Pflege und Lagerung	7
8	Technische Daten	8
9	Fahrzeugidentifizierung	9
	Index	





Sicherheit hat Vorfahrt ..... 1-1

Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

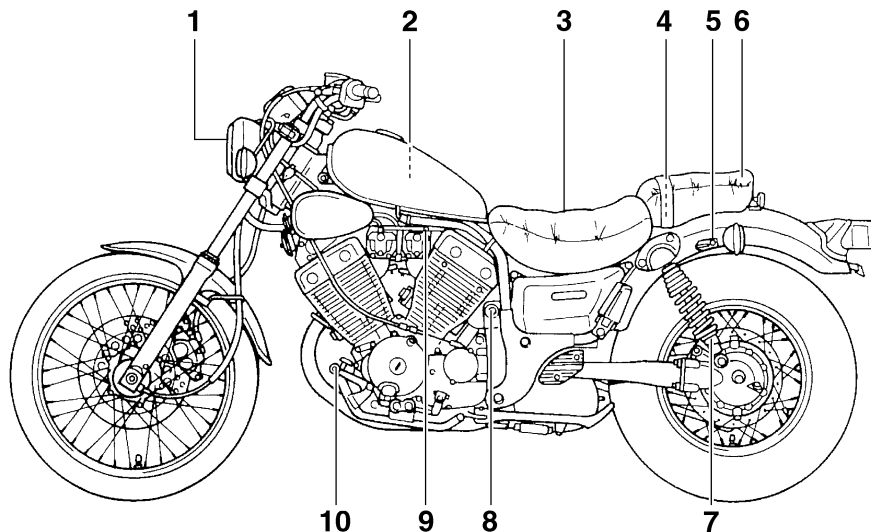
Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorradhandschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

Linke Seitenansicht .....	2-1
Rechte Seitenansicht .....	2-2
Bedienungselemente, Instrumente .....	2-3

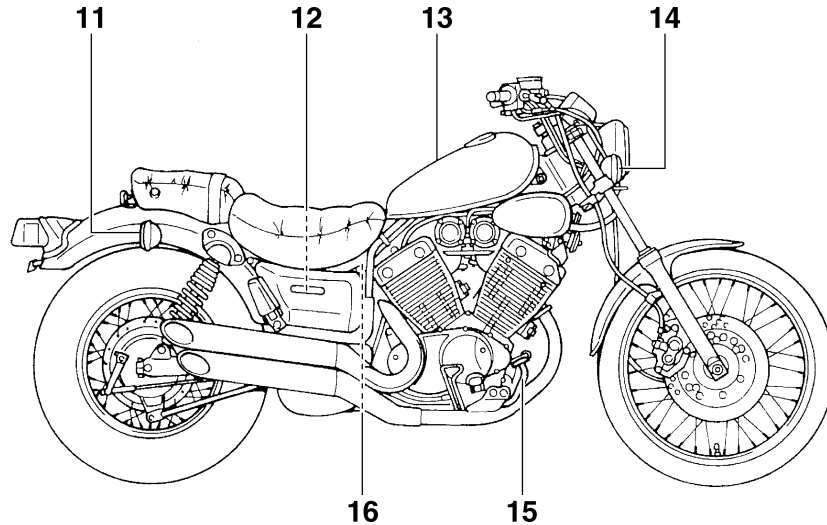
## Linke Seitenansicht

2



- |                      |              |                      |             |
|----------------------|--------------|----------------------|-------------|
| 1. Scheinwerfer      | (Seite 6-31) | 7. Federvorspannring | (Seite 3-9) |
| 2. Luftfiltereinsatz | (Seite 6-11) | 8. Zündschloß        | (Seite 3-1) |
| 3. Fahrersitz        | (Seite 3-8)  | 9. Chokehebel        | (Seite 3-6) |
| 4. Bordwerkzeug      | (Seite 6-1)  | 10. Fußschalthebel   | (Seite 3-4) |
| 5. Helmhalter        | (Seite 3-9)  |                      |             |
| 6. Beifahrersitz     | (Seite 3-7)  |                      |             |

## Rechte Seitenansicht



- 11. Blinker hinten
- 12. Kraftstoff-Nebentank
- 13. Kraftstofftank

(Seite 6-33)  
(Seite 3-5)

- 14. Blinker vorn
- 15. Fußbremshebel
- 16. Batterie

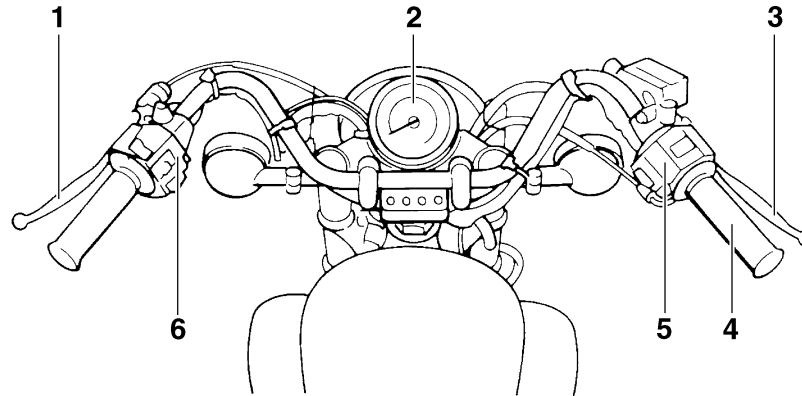
(Seite 6-33)  
(Seite 3-4)  
(Seite 6-29)

# Fahrzeugbeschreibung

---

## Bedienungselemente, Instrumente

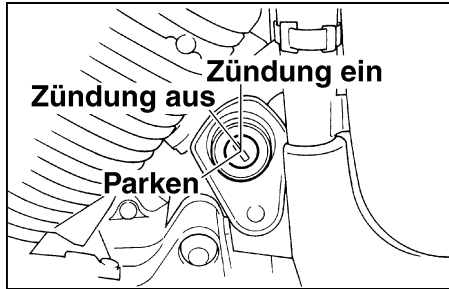
2



- |                           |              |
|---------------------------|--------------|
| 1. Kupplungshebel         | (Seite 3-3)  |
| 2. Tachometer             | (Seite 3-2)  |
| 3. Handbremshebel         | (Seite 3-4)  |
| 4. Gasdrehgriff           | (Seite 6-14) |
| 5. Lenkerarmaturen rechts | (Seite 3-3)  |
| 6. Lenkerarmaturen links  | (Seite 3-2)  |

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Zündschloß .....	3-1
Kontrolleuchten .....	3-1
Tachometer .....	3-2
Lenkerarmaturen .....	3-2
Kupplungshebel .....	3-3
Fußschalthebel .....	3-4
Handbremshebel .....	3-4
Fußbremshebel .....	3-4
Tankverschluß .....	3-5
Kraftstoff .....	3-5
Chokehebel .....	3-6
Lenkschloß .....	3-7
Sitzbank .....	3-7
Helmhalter .....	3-9
Federbeine einstellen .....	3-9
Seitenständer .....	3-10
Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System .....	3-10



GAU00028

## Zündschloß

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU00036

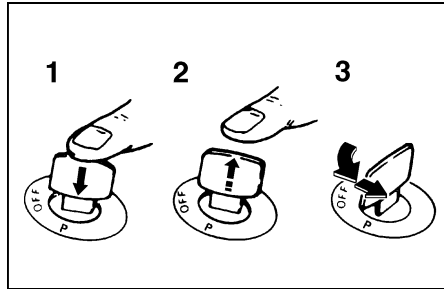
### ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00038

### OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.



GAU00055

1. Drücken.
2. Freigeben.
3. Drehen.

### P (Parken)

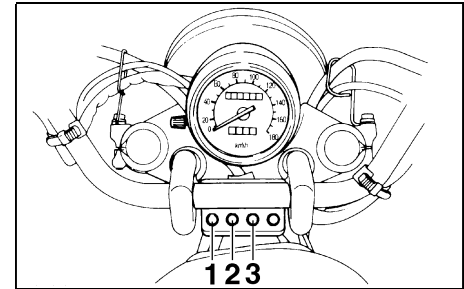
Die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

Den Schlüssel in Position "OFF" hineindrücken und wieder freigeben; anschließend auf "P" drehen.

GCA00043

## ACHTUNG:

**Bei einer langen Standzeit in dieser Zündschloßstellung kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.**



GAU00056

1. Fernlicht-Kontrollleuchte "☰☷"
2. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
3. Blinker-Kontrollleuchte "↔"

## Kontrollleuchten

GAU00063

### Fernlicht-Kontrollleuchte "☰☷"

Die Kontrollleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU00061

### Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

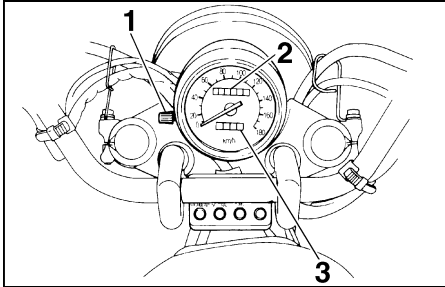
Die Kontrollleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU00057

### Blinker-Kontrollleuchte "↔"

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter betätigt wird.



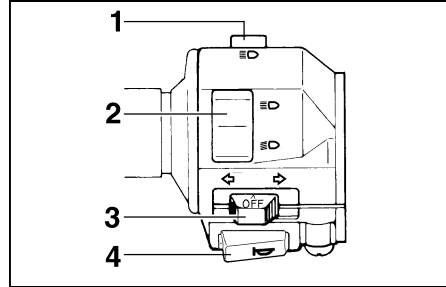


1. Rückstellknopf (Tageskilometerzähler)
2. Kilometerzähler
3. Tageskilometerzähler

GAU00095

## Tachometer

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Mit dem Tageskilometerzähler kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.



1. Lichthupenschalter "☰☉"
2. Abblendschalter
3. Blinkerschalter
4. Hupenschalter "📢"

GAU00118

## Lenkerarmaturen

### Lichthupenschalter "☰☉"

GAU00119

Um die Lichtlupe zu betätigen, den Lichthupenschalter drücken.

GAU00121

### Abblendschalter

Zum Einschalten des Fernlichts auf "☰☉", zum Einschalten des Abblendlichts auf "☰☉" stellen.

## Blinkerschalter

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach rechts drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter nach links drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Da die Blinkanlage dieses Modells mit einer Abschaltautomatik ausgestattet ist, erfolgt das Ausschalten automatisch nach ca. 15 Sekunden oder (bei geringem Tempo) 150 m Strecke. Die Blinker können allerdings auch von Hand ausgeschaltet werden; dazu den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

## HINWEIS:

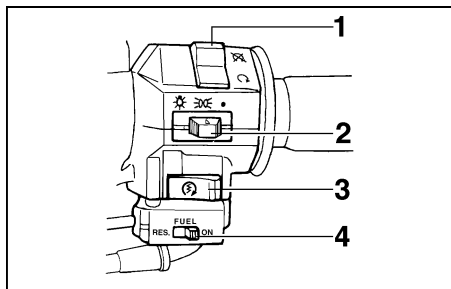
Die Blinker-Abschaltautomatik arbeitet nur, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist; die Blinker werden also im Stand (z. B. an einer Kreuzung) nicht automatisch abgeschaltet.

GAU00129

## Hupenschalter "📢"

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Motorstoppschalter
2. Lichtschalter
3. Starterschalter "⊕"
4. Reserveschalter "FUEL"

## Motorstoppschalter

GAU00138

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen (z. B. bei überdrehendem Motor, klemmendem Gaszug oder Umfallen des Motorrads). Der Motor kann nur in Schalterstellung "○" laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf "⊗" stellen.

## Lichtschalter

GAU00134

In der Position "☀" sind der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet. In der Position "☾" sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

## Starterschalter "⊕"

GAU00143

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

## ACHTUNG:

**Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.**

GC000005

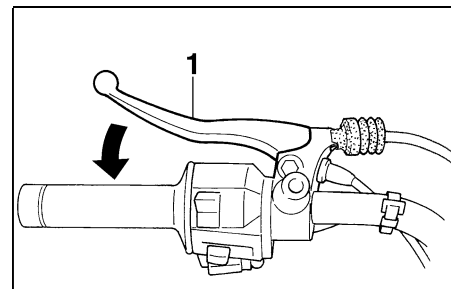
## Reserveschalter "FUEL"

GAU00149

Die Stellung "ON" ist für den Normalbetrieb. Geht der Kraftstoff aus, den Schalter auf "RES" (Reserve) stellen und so bald wie möglich auftanken. Nach dem Tanken sollte der Schalter wieder auf "ON" gestellt werden.

## HINWEIS:

Die Kraftstoffreserve (Schalter in Stellung "RES") beträgt ca. 2,5 L.



1. Kupplungshebel

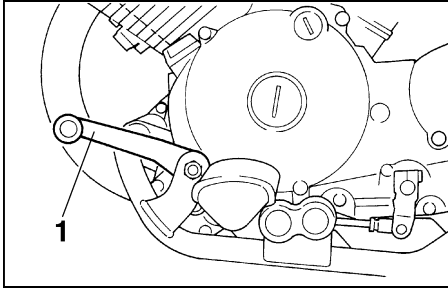
GAU00152

## Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlaßsperrschalter. Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems siehe Seite 3-10.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

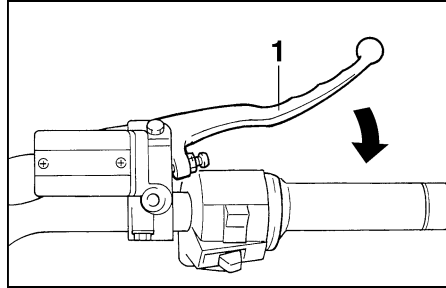


1. Fußschalthebel

GAU00157

## Fußschalthebel

Die Gänge dieses 5-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

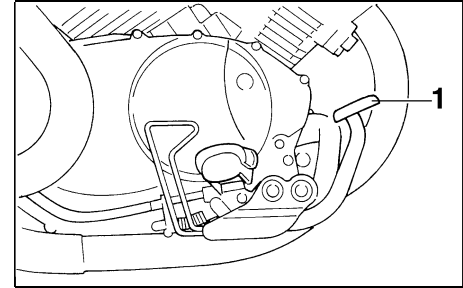


1. Handbremshebel

GAU00158

## Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.



1. Fußbremshebel

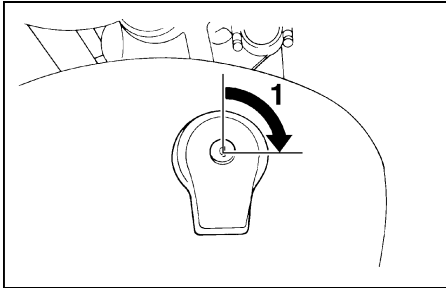
GAU00162

## Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Aufschließen.

GAU003712

## Tankverschluß

### Tankverschluß öffnen

Den Schlüssel in das Tankschloß stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

### Tankverschluß schließen

1. Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

### HINWEIS:

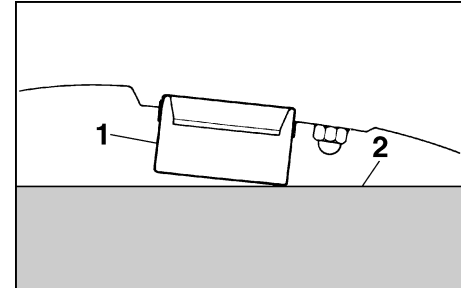
Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA00025



**WARNUNG**

**Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.**



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU01183

## Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GW000130



**WARNUNG**

- Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00185

## ACHTUNG:

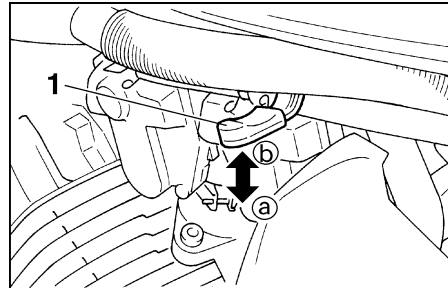
Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen weichen Lappen abwischen.

GAU00191

Empfohlener Kraftstoff  
Bleifreies Normalbenzin mit einer  
Mindestoktanzahl von 91 (ROZ)  
Tankinhalt  
Gesamtmenge  
13,5 L  
Davon Reserve  
ca. 2,5 L

## HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln (oder -klopfen) auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.



1. Chokehebel

GAU02976

## Chokehebel

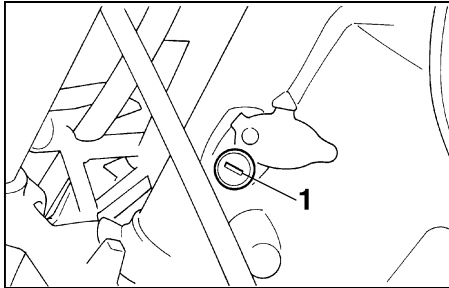
Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag nach ① schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.

Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag nach ② schieben.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Lenkschloß

GAU02934

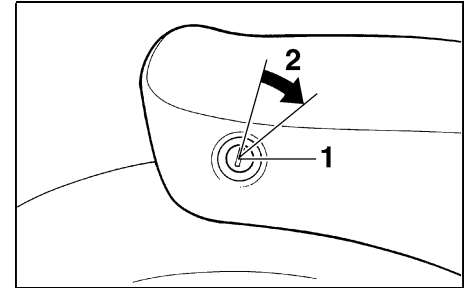
## Lenkschloß

### Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach rechts drehen.
2. Die Lenkschloßabdeckung öffnen und dann den Schlüssel in das Schloß stecken.
3. Den Schlüssel 1/8 Drehung im Gegenuhrzeigersinn drehen; dann den Lenker leicht nach links drehen und dabei den Schlüssel hineindrücken; anschließend den Schlüssel 1/8 Drehung im Uhrzeigersinn drehen.
4. Sicherstellen, daß der Lenker verriegelt ist, dann den Schlüssel abziehen und anschließend die Lenkschloßabdeckung schließen.

### Lenker entriegeln

1. Die Lenkschloßabdeckung öffnen und dann den Schlüssel in das Schloß stecken.
2. Den Schlüssel hineindrücken und dann 1/8 Drehung im Uhrzeigersinn drehen, bis er hervorrückt; daraufhin den Schlüssel loslassen.
3. Den Schlüssel abziehen und dann die Lenkschloßabdeckung schließen.



1. Sitzbankschloß  
2. Aufschließen.

GAU02940

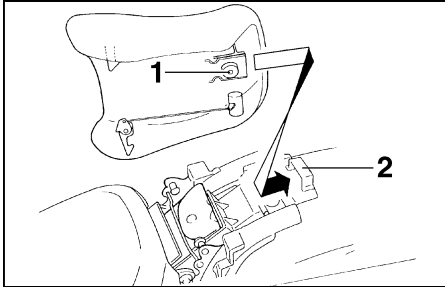
## Sitzbank

### Beifahrersitz

#### Beifahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und dann im Uhrzeigersinn drehen.
2. Den Beifahrersitz abziehen.

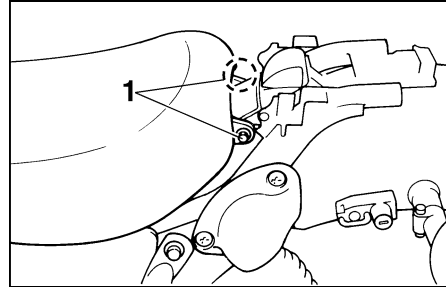
# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Zunge
2. Sitzhalterung

## Beifahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Hinterseite des Beifahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken, so daß er einrastet.
2. Den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn drehen und dann abziehen.

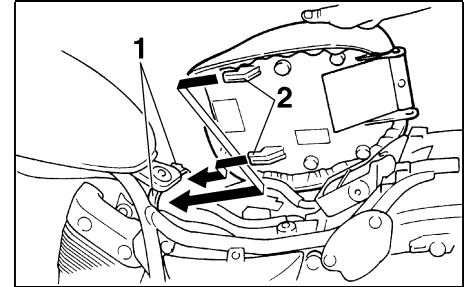


1. Schraube (x 2)

## **Fahrersitz**

### Fahrersitz abnehmen

1. Den Beifahrersitz abnehmen.
2. Den Fahrersitz losschrauben und dann abziehen.



1. Sitzhalterung (x 2)
2. Zunge (x 2)

## Fahrersitz montieren

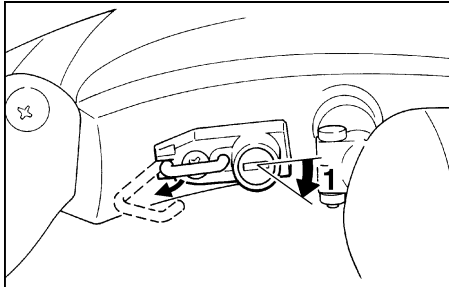
1. Die Zungen an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die entsprechenden Sitzhalterungen stecken, den Sitz dann in die ursprüngliche Lage bringen und anschließend festschrauben.
2. Den Beifahrersitz montieren.

## **HINWEIS:**

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Aufschließen.

GAU00260

## Helmhalter

Zum Öffnen den Schlüssel in das Schloß stecken und dann wie in der Abbildung gezeigt drehen.

Zum Abschließen den Helmhalter in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) bringen und dann den Schlüssel abziehen.

GW000030

### **! WARNUNG**

**Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren, denn der Helm kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.**

## Federbeine einstellen

GAU00300

An den Hinterradfederbeinen kann die Federvorspannung folgendermaßen eingestellt werden.

GC000015

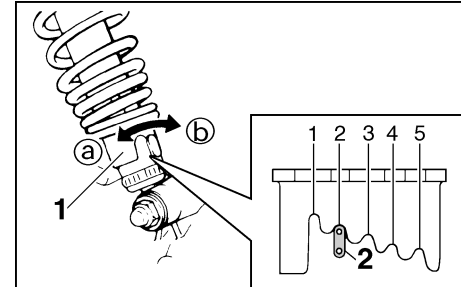
### **ACHTUNG:**

**Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.**

### **! WARNUNG**

**Beide Federbeine stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten.**

GW000040



1. Federvorspannung
2. Gegenmarkierung

Zum Einstellen der Federvorspannung:  
Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) beide Federvorspannringe nach Ⓐ drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Federvorspannringe nach Ⓑ drehen.

### **HINWEIS:**

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannring muß auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.

Einstellung	Minimal (weich)	Normal	Maximal (hart)		
	1	2	3	4	5



GAU00330

## Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite und wird bei aufrecht gehaltenem Motorrad mit dem Fuß betätigt.

## HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein wesentlicher Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, dessen Funktionsweise am Ende dieses Kapitels beschrieben wird.

GW000044

## **WARNUNG**

**Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungs- und Anfahrverbot versehen, das ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. instand setzen lassen.**

GAU03720

## Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt die Seitenständerschalter-, Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es erlaubt kein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es erlaubt kein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

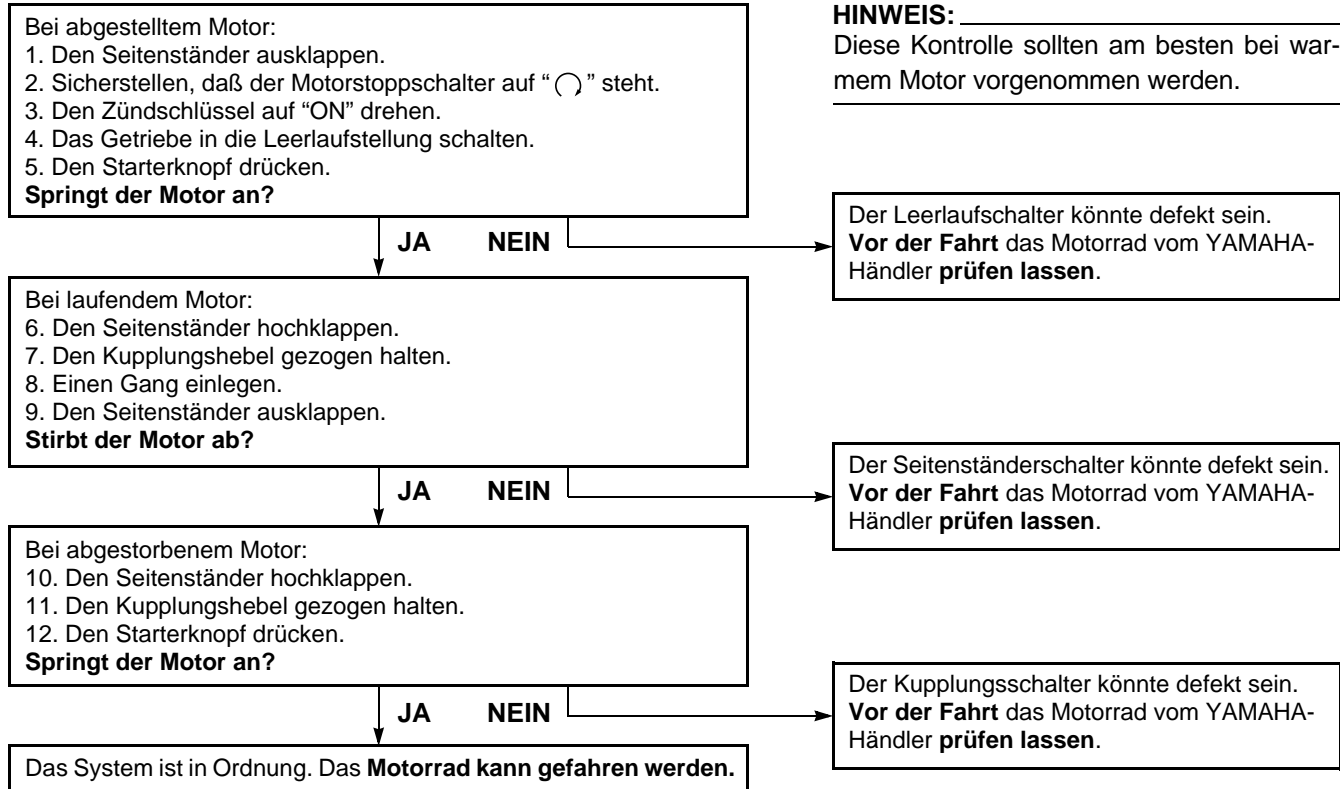
GW000045

## **WARNUNG**

**Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ..... 4-1

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

## Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
<b>Kraftstoff</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraftstoffstand im Tank prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls tanken.</li> <li>• Kraftstoffleitung auf Undichtigkeit prüfen.</li> </ul>	3-5–3-6
<b>Motoröl</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ölstand im Kurbelgehäuse prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.</li> <li>• Motor auf Undichtigkeit prüfen.</li> </ul>	6-7
<b>Achsantriebsöl</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Achsantrieb auf Undichtigkeit prüfen.</li> </ul>	6-9–6-10
<b>Vorderradbremse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen.</li> <li>• Hebelspiel prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls einstellen.</li> <li>• Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.</li> <li>• Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.</li> </ul>	6-19, 6-21–6-23
<b>Hinterradbremse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Hebelspiel prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls einstellen.</li> </ul>	6-19–6-23
<b>Kupplung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Seilzug schmieren.</li> <li>• Hebelspiel prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls einstellen.</li> </ul>	6-18
<b>Gasdrehgriff</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Drehgriff, Gehäuse und Seilzug schmieren.</li> <li>• Hebelspiel prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.</li> </ul>	6-14, 6-24

# Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls schmieren.</li> </ul>	6-24
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Beschädigung prüfen.</li> <li>• Profiltiefe kontrollieren.</li> <li>• Reifenluftdruck prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> </ul>	6-15–6-17
Fußbrems- und -schalthebel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Drehpunkte schmieren.</li> </ul>	6-25
Handbrems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Drehpunkte schmieren.</li> </ul>	6-25
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Klappmechanismus schmieren.</li> </ul>	6-25–6-26
Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls festziehen.</li> </ul>	—
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> </ul>	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler instand setzen lassen.</li> </ul>	3-10
Batterie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Säurestand prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls destilliertes Wasser nachfüllen.</li> </ul>	6-29–6-30

4

## HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

GWA00033



**WARNUNG**

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.



# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

---

Motor anlassen .....	5-1
Warmen Motor anlassen .....	5-2
Schalten .....	5-3
Empfohlene Schaltpunkte (nur CH) .....	5-3
Tips zum Kraftstoffsparen .....	5-4
Einfahrtvorschriften .....	5-4
Parken .....	5-5

## **WARNUNG**

GAU00373

- Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Motorabgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher stets für eine gute Belüftung sorgen.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.

## **Motor anlassen**

Da das Motorrad mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Bei eingelegtem Gang ist der Seitenständer hochgeklappt und der Kuppelungshebel gezogen.

GAU02997\*

GW000054

## **WARNUNG**

- Vor dem Anlassen des Motors das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System prüfen; siehe dazu Seite 3-11.
- Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

1. Den Zündschlüssel auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "⊖" stellen.
2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

## **HINWEIS:**

Die Leerlauf-Kontrolleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise brennen; anderenfalls den Stromkreis vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

3. Den Choke aktivieren (Siehe dazu Seite 3-6.) und den Gasdrehgriff ganz schließen.
4. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

## **HINWEIS:**

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.



5. Nach dem Anspringen des Motors den Choke-Hebel halb zurückstellen.

GCA00045

## **ACHTUNG:**

**Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!**

6. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

## **HINWEIS:**

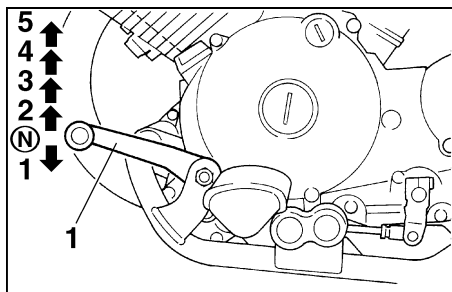
Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

GAU01258

## **Warmen Motor anlassen**

Zum Anlassen des warmen Motors in gewohnter Weise vorgehen (Siehe dazu den Abschnitt "Motor anlassen"), jedoch sollte der Choke nicht aktiviert werden.

# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise



1. Fußschalthebel  
N. Leerlaufstellung

GAU00423

5

## Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.

Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

### HINWEIS:

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GC000048

### ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

GAU02941

## Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	23
2. Gang → 3. Gang	36
3. Gang → 4. Gang	50
4. Gang → 5. Gang	60

### HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen vom 4. in den 2. Gang hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremesen.

GAU00424

## Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU00436

## Einfahrvorschriften

Die ersten 1.000 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.000 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

GAU00444\*

## 0–150 km

- Längeren Betrieb mit mehr als zu 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.
- Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor abstellen und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.
- Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

## 150–500 km

- Längeren Betrieb mit mehr als zu 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.
- Möglichst schaltfreudig fahren. Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen vermeiden.

## 500–1.000 km

Längeren Betrieb mit mehr als zu 3/4 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GC000056\*

## **ACHTUNG:**

**Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den Ölfilter sowie das Achsantriebsöl wechseln.**

# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

---

---

## Nach 1.000 km

Längeres Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen vermeiden.

GC000049

### **ACHTUNG:**

**Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

---

GAU00460

## Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

### **WARNUNG**

- **Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
  - **Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**
-

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bordwerkzeug .....	6-1	Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren ....	6-24
Wartungsintervalle und Schmierdienst .....	6-2	Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren .....	6-25
Zündkerzen prüfen .....	6-5	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren .....	6-25
Motoröl und Ölfilter .....	6-7	Seitenständer prüfen und schmieren .....	6-25
Achsantriebsöl .....	6-9	Schwinge schmieren .....	6-26
Luftfiltereinsatz reinigen .....	6-11	Teleskopgabel prüfen .....	6-27
Vergaser einstellen .....	6-13	Lenkung prüfen .....	6-27
Leerlaufdrehzahl einstellen .....	6-13	Radlager prüfen und warten .....	6-28
Gaszugspiel einstellen .....	6-14	Batterie warten .....	6-29
Ventilspiel einstellen .....	6-14	Sicherung wechseln .....	6-31
Reifen prüfen .....	6-15	Scheinwerferlampe auswechseln .....	6-31
Räder .....	6-17	Blinkerlampe und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln .....	6-33
Kupplungshebel-Spiel einstellen .....	6-18	Motorrad aufbocken .....	6-33
Handbremshebel-Spiel einstellen .....	6-19	Vorderrad .....	6-34
Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen ..	6-19	Hinterrad .....	6-35
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen .....	6-21	Fehlersuche .....	6-37
Bremsbeläge prüfen .....	6-21	Fehlersuchdiagramm .....	6-38
Bremsflüssigkeitsstand prüfen .....	6-22		
Bremsflüssigkeit wechseln .....	6-23		
Bowdenzüge prüfen und schmieren .....	6-23		

GAU00464

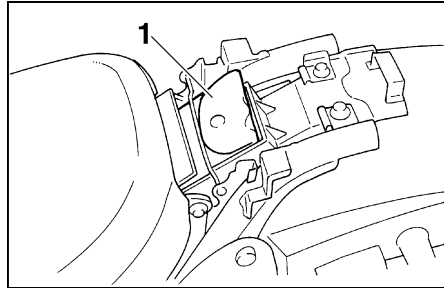
Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich.

Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

GW000060

## **! WARNUNG**

**Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese einem YAMAHA-Händler überlassen.**



1. Bordwerkzeug

GAU03713

## **Bordwerkzeug**

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Beifahrersitz; siehe dazu Seite 3-7. Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

## **HINWEIS:**

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

## **! WARNUNG**

**Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.**

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU03685

## Wartungsintervalle und Schmierdienst

### HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn an die Stelle eine Kilometer-Inspektion tritt.
- Ab 50.000 km die Wartungsintervalle ab 10.000 km wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahresinspektion
			1	10	20	30	40	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche und Unterdruckschlauch auf Rißbildung und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
2	* Kraftstofffilter	• Zustand prüfen.			√		√	
3	Zündkerzen	• Zustand prüfen. • Reinigen und Elektrodenabstand einstellen.		√		√		
		• Erneuern.			√		√	
4	* Ventilspiel	• Kontrollieren. • Einstellen.		√	√	√	√	
5	Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		√		√		
		• Erneuern.			√		√	
6	* Batterie	• Säurestand und Dichte kontrollieren. • Sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist.		√	√	√	√	√
7	Kupplung	• Funktion prüfen. • Seilzug einstellen.	√	√	√	√	√	
8	* Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	10	20	30	40	
9	*	<b>Hinterradbremse</b> • Funktion prüfen und Hebelspiel kontrollieren. • Trommelbremsbeläge erneuern.	√	√	√	√	√	√
			Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
10	*	<b>Bremsschlauch</b> • Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen. • Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)		√	√	√	√	√
			Alle 4 Jahre					
11	*	<b>Räder</b> • Auf Schlag und Beschädigung prüfen; Speichenzustand und -spannung kontrollieren. • Gegebenenfalls speichen nachspannen.		√	√	√	√	
12	*	<b>Reifen</b> • Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√	√	√	
13	*	<b>Radlager</b> • Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
14	*	<b>Schwingenlager</b> • Funktion und Spiel kontrollieren. • Mit Molybdändisulfidfett schmieren.		√	√	√	√	
			Alle 50.000 km					
15	*	<b>Lenkkopflager</b> • Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.	√	√	√	√	√	
			Alle 20.000 km					
16	*	<b>Schraubverbindungen am Fahrwerk</b> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.		√	√	√	√	√
17		<b>Seitenständer-Klappmechanismus</b> • Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
18	*	<b>Seitenständerschalter</b> • Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
19	*	<b>Teleskopgabel</b> • Funktion und auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
20	*	<b>Federbeine</b> • Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
21	*	<b>Vergaser</b> • Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Leerlaufdrehzahl und Synchronisation einstellen.	√	√	√	√	√	√
22		<b>Motoröl</b> • Wechseln.	√	√	√	√	√	√



# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

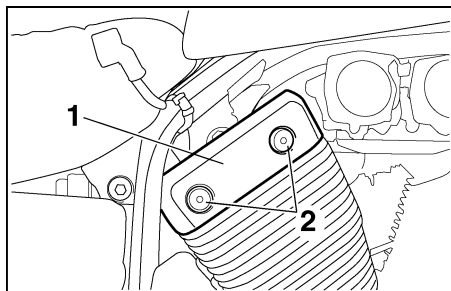
Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	10	20	30	40	
23	Ölfiltereinsatz	• Erneuern.	√		√		√	
24	Achsantriebsöl	• Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.	√	√		√		
		• Wechseln.	√		√		√	
25	* Bremslichtschalter vorn und hinten	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
26	Bewegliche Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
27	* Beleuchtung, Warn-/Kontrolleuchten und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU03541

## HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
  - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
  - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Zündkerzen-Abdeckung
2. Schraube (× 2)

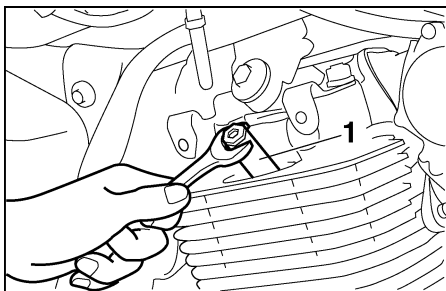
GAU01486

## Zündkerzen prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

## Zündkerze ausbauen

1. Die entsprechende Zündkerzen-Abdeckung (Zylinderkopf hinten rechts oder vorn links) abschrauben.
2. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenschlüssel
3. Die Zündkerze, wie in der Abbildung gezeigt, mit dem Zündkerzenschlüssel (Bordwerkzeug) herausschrauben.

## Zündkerzen prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehhraun.
2. Prüfen, ob sämtliche Zündkerzen des Motors die gleiche Verfärbung aufweisen.

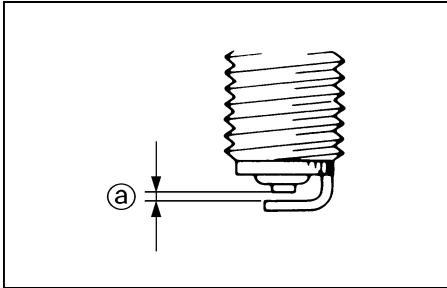
## HINWEIS:

Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

3. Die Zündkerzen auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektroden und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze  
BPR6ES (NGK) oder  
W20EPR-U (DENSO)

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

## Zündkerze montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.
2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Zündkerzen-Elektrodenabstand  
0,7–0,8 mm

Anzugsmoment  
Zündkerze  
20 Nm (2,0 m·kg)

## HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um  $1/4$ – $1/2$  Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.
5. Die Zündkerzen-Abdeckung festschrauben.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU02942

## Motoröl und Ölfilter

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden.

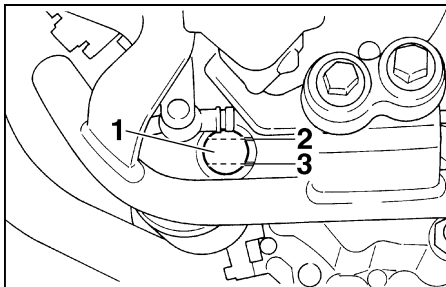
### Ölstand prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

### HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmfahren und dann abstellen.



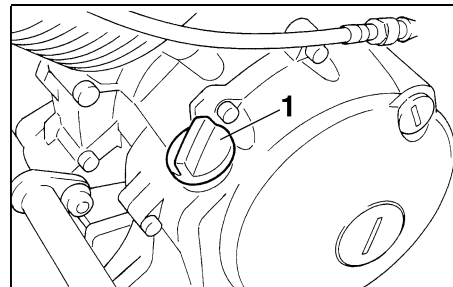
1. Ölstand-Schauglas
2. Maximalstand
3. Minimalstand

3. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas links unten am Kurbelgehäuse ablesen.

### HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Ölstand zu niedrig ist, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

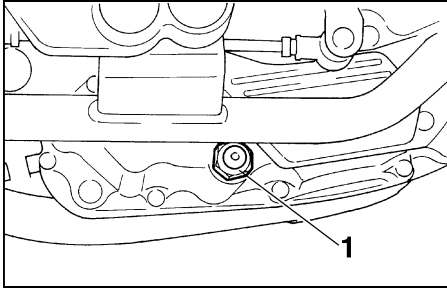


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

### Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmfahren und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

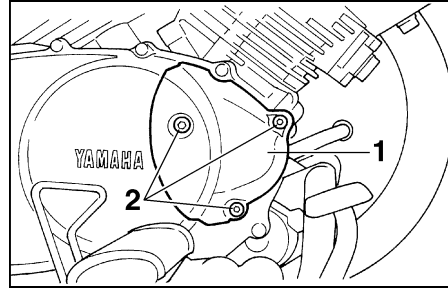


1. Motoröl-Ablafschraube

3. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablafschraube herausdrehen und das Motoröl ablassen.

## HINWEIS:

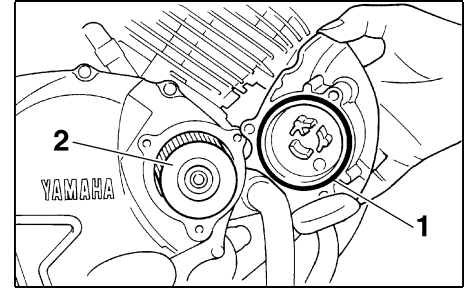
Die Schritte 4–6 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.



1. Ölfilter-Gehäusedeckel

2. Schraube (× 3)

4. Den Ölfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. O-Ring

2. Ölfiltereinsatz

5. Den Ölfiltereinsatz und den O-Ring herausnehmen und durch neue Teile ersetzen.
6. Den Ölfilter-Gehäusedeckel festschrauben und die Schrauben anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment

Ölfilter-Gehäusedeckel-Schraube  
10 Nm (1,0 m·kg)

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## HINWEIS:

Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt sitzt.

- Die Motoröl-Ablassschraube montieren und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment  
Motoröl-Ablassschraube  
43 Nm (4,3 m·kg)

- Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluß fest zudrehen.

Empfohlene Ölart  
Siehe Seite 8-1.

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel

2,6 L

Ölwechsel mit Filterwechsel

2,8 L

Gesamtmenge (Motor trocken)

3,2 L

GC00067

## ACHTUNG:

Falls die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen flackert oder weiterbrennt, den Motor sofort abstellen und von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
- Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

GAU03714

## Achsantriebsöl

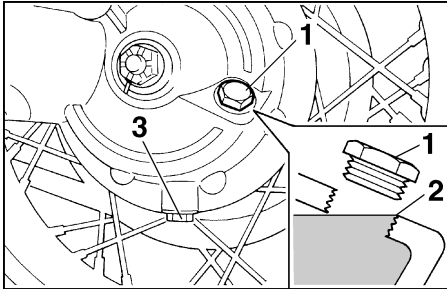
Das Achsantriebsgehäuse sollte vor Fahrtbeginn auf Undichtigkeit geprüft werden und das Motorrad ggf. vom YAMAHA-Händler überprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") der Achsantriebsölstand geprüft und das Öl gewechselt werden.

GW00066

## ⚠️ WARNUNG

- Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.
- Darauf achten, daß kein Öl auf Räder und Reifen gerät.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss
2. Korrekter Ölstand
3. Achsantriebsöl-Ablabsschraube

## Ölstand prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

## HINWEIS:

- Der Achsantriebsölstand sollte bei kaltem Motor geprüft werden.
  - Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.
- 
2. Den Einfüllschraubverschluss herausdrehen und den Ölstand im Achsantriebsgehäuse prüfen.

## HINWEIS:

Das Öl sollte bis zum Rand der Einfüllöffnung reichen.

3. Falls der Ölstand zu niedrig ist, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

## Öl wechseln

1. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen.
2. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablabsschraube herausdrehen und das Achsantriebsöl ablassen.
3. Die Achsantriebsöl-Ablabsschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

## Anzugsmoment

Achsantriebsöl-Ablabsschraube  
23 Nm (2,3 m·kg)

4. Achsantriebsöl der empfohlenen Sorte bis zum Rand der Einfüllöffnung einfüllen.

## Empfohlene Ölsorte

SAE 80 Hypoidöl der API-Klasse  
"GL4" bzw. SAE 80W-90

Mehrbereichs-Hypoidöl

Füllmenge

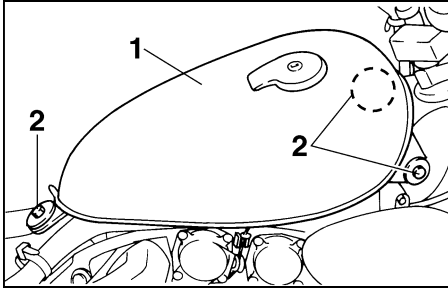
0,19 L

## HINWEIS:

Die Bezeichnung GL4 gibt Aufschluß über die Ölqualität. Es können auch Öle der Klassen GL5 oder GL6 verwendet werden.

5. Den Einfüllschraubverschluss montieren und festziehen.
6. Das Achsantriebsgehäuse auf Undichtigkeit prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



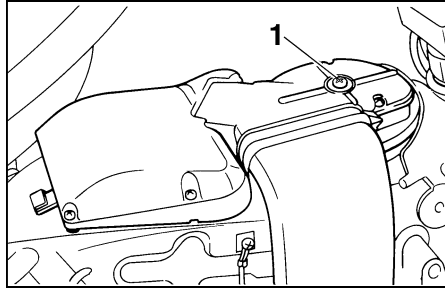
1. Kraftstofftank
2. Schraube (× 3)

GAU03715

## Luftfiltereinsatz reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") gereinigt werden. Bei übermäßig staubigem oder feuchten Einsatz ist der Filter häufiger zu reinigen.

1. Die Sitzbank abnehmen; siehe dazu Seite 3-7.
2. Den Kraftstofftank losschrauben.



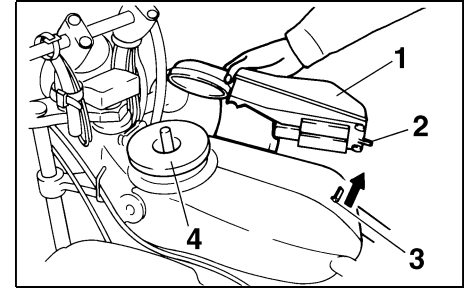
1. Schraube
3. Den Kraftstofftank an der Vorderseite anheben, um Zugang zum Luftfiltergehäuse zu verschaffen. Den Kraftstofftank nicht abnehmen!

GW000071

### **! WARNUNG**

- **Der Kraftstofftank muß für diese Arbeit sicher abgestützt werden.**
- **Den Kraftstofftank nicht zu sehr kippen oder versetzen, um zu vermeiden, daß die Kraftstoffschläuche sich lösen und dabei Kraftstoff austritt.**

4. Die Luftfiltergehäusedeckel-Schraube lösen.

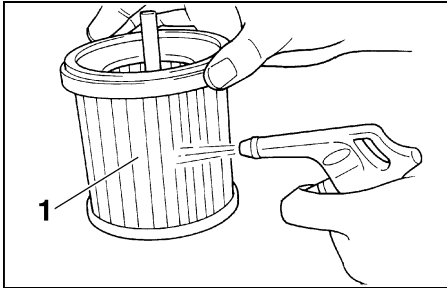


1. Luftfilter-Gehäusedeckel
2. Zunge
3. Gehäusedeckel-Halterung
4. Luftfiltereinsatz
5. Den Gehäusedeckel verschieben, um die Zunge an der Deckelhinterseite aus der Halterung am Rahmen zu lösen, und dann den Gehäusedeckel anheben, aber nicht abnehmen.



# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000082



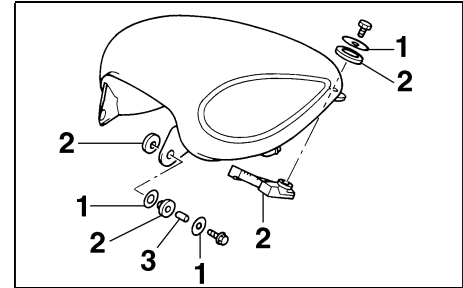
1. Luftfiltereinsatz

6. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.
7. Den Filtereinsatz ausklopfen, um den größten Schmutz und Staub zu entfernen; dann mit Druckluft, wie in der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.
8. Den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

## ACHTUNG:

- Der Filtereinsatz muß richtig im Filtergehäuse sitzen.
- Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.

9. Den Luftfiltergehäusedeckel in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
10. Den Kraftstofftank festschrauben.



1. Unterlegscheibe
2. Dämpfergummi
3. Distanzstück

GW000131

## ! WARNUNG

Sicherstellen, daß die Kraftstoff- und Unterdruckschläuche korrekt verlegt, richtig angeschlossen und nicht gequetscht sind. Einen beschädigten Schlauch unbedingt erneuern.

GC000086

## ACHTUNG:

Beim Montieren der Kraftstofftankschrauben sicherstellen, daß die Unterlegscheiben, Dämpfergummis und Distanzstücke richtig sitzen.

11. Die Sitzbank montieren.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Vergaser einstellen

GAU00630

Die Vergaser sind grundlegende Bestandteile der Antriebseinheit und erfordern eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GC000095

### ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

## Leerlaufdrehzahl einstellen

GAU01168

Die Leerlaufdrehzahl muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

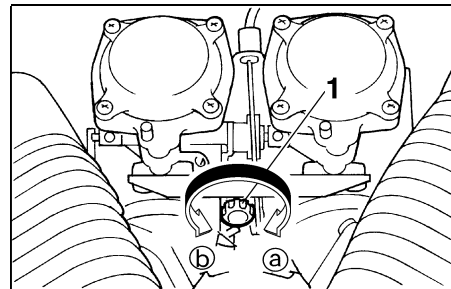
### HINWEIS:

Für diese Einstellung wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Motor anlassen und warmfahren.
2. Den Diagnose-Drehzahlmesser an das Zündkabel anschließen.

### HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.



1. Leerlauf-Einstellschraube

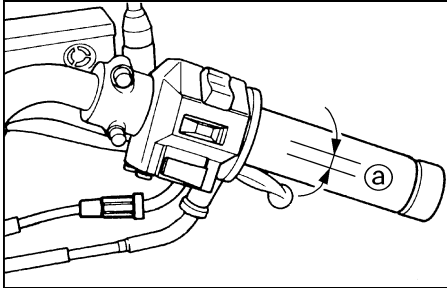
3. Die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. vorschriftsmäßig einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube nach Ⓐ drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube nach Ⓑ drehen.

Leerlaufdrehzahl  
1.150–1.250 U/min

### HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen läßt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU00637



a. Gaszugspiel am Drehgriff

GAU00635

## Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 3–5 mm aufweisen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

## Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") vom YAMAHA-Händler geprüft und ggf. eingestellt werden.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU003362

## Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

## Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren; siehe dazu folgende Tabelle.

GW000082

### **WARNUNG**

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifenluftdruck ist stets der Zuladung (d. h. dem Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zulässigem Zubehör) sowie der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)		
Zuladung*	Vorn	Hinten
Bis 90 kg	200 kPa 2,00 kg/cm <sup>2</sup> 2,00 bar	225 kPa 2,25 kg/cm <sup>2</sup> 2,25 bar
90 kg–Maximum	200 kPa 2,00 kg/cm <sup>2</sup> 2,00 bar	250 kPa 2,50 kg/cm <sup>2</sup> 2,50 bar

Max. Gesamtzuladung*	220 kg (nicht A) 218 kg (nur A)
----------------------	------------------------------------

\* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA00012

### **WARNUNG**

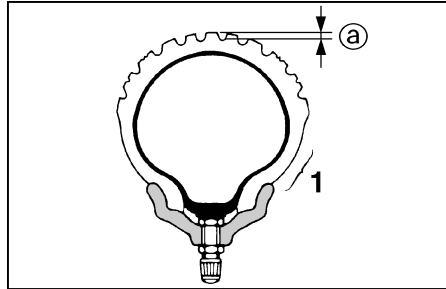
Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.
- Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.
- Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GW000079

- Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.
- Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.



1. Flanke  
a. Profiltiefe

## Reifenzustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplintern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten)	1,6 mm
---	--------

## HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

## ! WARNUNG

- Übermäßig abgefahrne Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.
- Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Reifenausführung

Die Räder dieses Motorrads sind mit Schlauch-Reifen bestückt.

GW000078

### **WARNUNG**

- Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.
- Die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der YAMAHA MOTOR CO., LTD. freigegeben worden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.

#### Vorn:

Hersteller	Dimension	Modell
Bridgestone	3,00-19 49S	L303A
Dunlop	3,00-19 49S	F14G

#### Hinten:

Hersteller	Dimension	Modell
Bridgestone	140/90-15 M/C 70S	G508
Dunlop	140/90-15 M/C 70S	K425

GAU00681

### **WARNUNG**

- Übermäßig abgefahrte Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.
- Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.
- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.

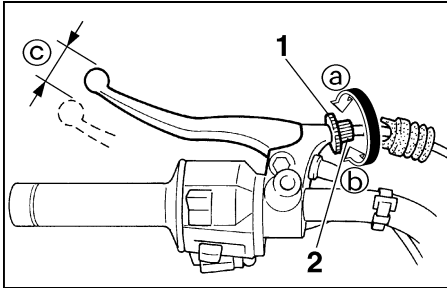
GAU00685

## Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Ebenfalls Zustand und Spannung der Speichen kontrollieren. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



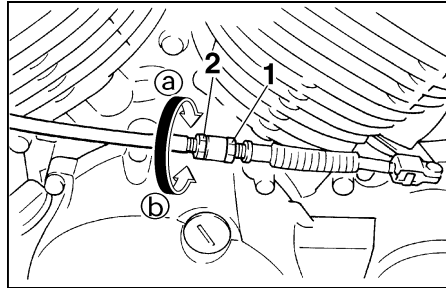
1. Kontermutter
2. Einstellschraube (Kupplungshebel-Spiel)
- c. Kupplungshebel-Spiel

GAU00694

## Kupplungshebel-Spiel einstellen

Der Kupplungshebel muß ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

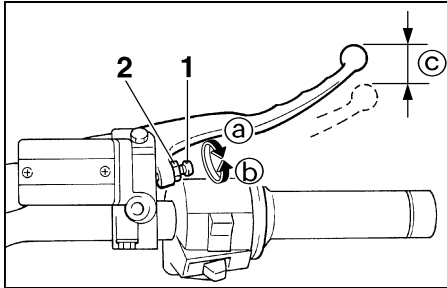
1. Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube nach ① drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube nach ② drehen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter (Kupplungshebel-Spiel)
3. Bei korrektem Kupplungshebel-Spiel die Kontermutter festziehen. Falls das Kupplungshebel-Spiel nicht, wie oben beschrieben, korrekt eingestellt werden konnte, folgendermaßen weiterfahren.
4. Die Einstellschraube am Kupplungshebel komplett nach ① drehen, um den Seilzug zu lockern.
5. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
6. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter nach ① drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter nach ② drehen.

7. Beide Kontermuttern festziehen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Einstellschraube (Handbremshebel-Spiel)
2. Kontermutter
- c. Bremshebel-Spiel

GAU00696

## Handbremshebel-Spiel einstellen

Der Handbremshebel muß ein Spiel von 2–5 mm aufweisen. Das Handbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Handbremshebelspiels die Einstellschraube nach (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebelspiels die Einstellschraube nach (b) drehen.

3. Die Kontermutter festziehen.

GW000099

### **! WARNUNG**

- Nach der Einstellung das Spiel am Handbremshebel prüfen und sicherstellen, daß die Bremse richtig funktioniert.
- Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Handbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.

GAU00711

## Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen

GW000104

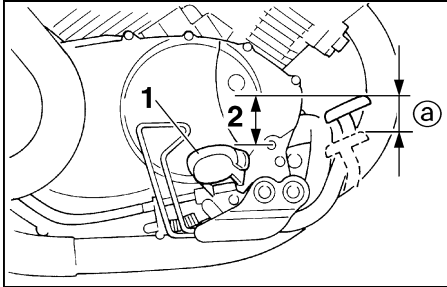
### **! WARNUNG**

Diese Einstellarbeit sollte grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

### **HINWEIS:**

Vor dem Einstellen des Hebelspiels muß ggf. die Hebelposition eingestellt werden.

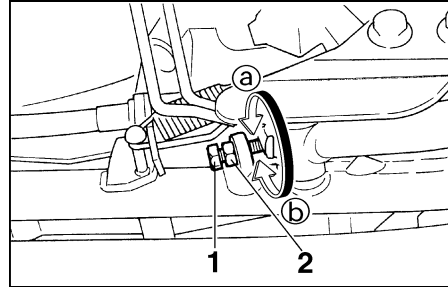




1. Fußraste
2. Abstand Fußbremshebel-Fußraste
- a. Fußbremshebel-Spiel

## Fußbremshebel-Position

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte wie in der Abbildung gezeigt 38 mm betragen. Die Fußbremshebel-Position regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.



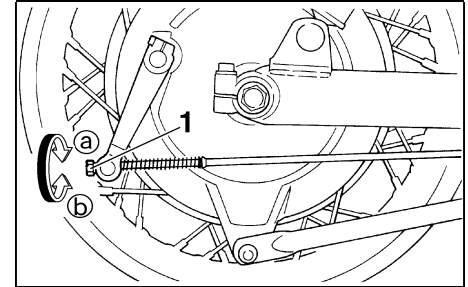
1. Einstellschraube (Fußbremshebel-Position)
2. Kontermutter

1. Die Kontermutter am Fußbremshebel lockern.
2. Zum Anheben des Fußbremshebels die Einstellschraube nach Ⓐ drehen. Zum Senken des Fußbremshebels die Einstellschraube nach Ⓑ drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

GW000105



**Nach der Hebelposition muß auch das Hebelspiel eingestellt werden.**

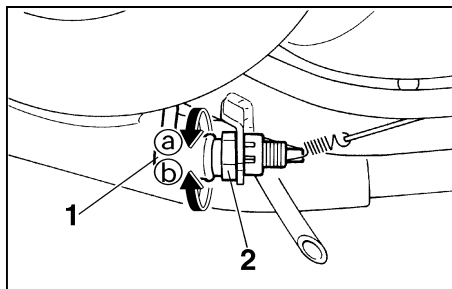


1. Einstellmutter (Fußbremshebel-Spiel)

## Fußbremshebel-Spiel

Der Fußbremshebel muß am Hebelende ein Spiel von 20–30 mm aufweisen. Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter am Bremsgestänge nach Ⓐ drehen. Zum Verringern des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter nach Ⓑ drehen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter (Bremslichtschalter)

GAU00713

## Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

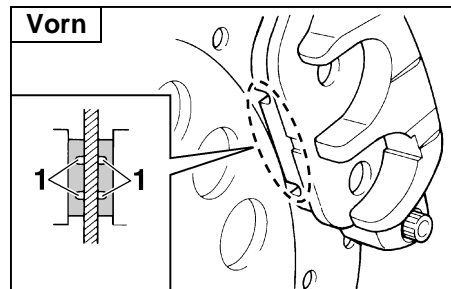
Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Den Schalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen.

Den Schalter bei der Einstellung festhalten. Um den Einschaltzeitpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter nach ① drehen. Um den Einschaltzeitpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter nach ② drehen.

GAU00720

## Bremsbeläge prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und Trommelbremsbeläge hinten muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geprüft werden.



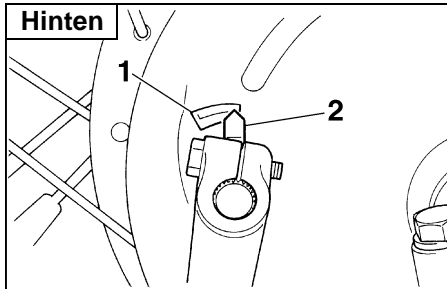
1. Bremsbelag-Verschleißanzeiger (x 2)

GAU01119

## Scheibenbremsbeläge vorn

Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

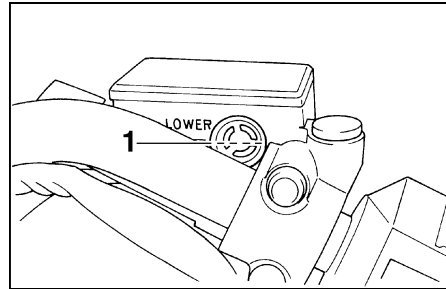


1. Trommelbremsbelag-Verschleißgrenze
2. Trommelbremsbelag-Verschleißanzeiger

GAU00727

## Trommelbremsbeläge hinten

Die Hinterrad-Bremse weist einen Verschleißanzeiger auf, der ein Prüfen der Trommelbremsbeläge ohne Ausbau erlaubt. Dazu die Bremse betätigen und den Verschleißanzeiger beobachten. Wenn die Verschleißgrenze erreicht ist, die Bremsbacken schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.



1. Minimalstand

GAU00732

## Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in das Bremssystem eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Vor Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Da ein niedriger Flüssigkeitsstand auf Bremsbelagverschleiß oder Undichtigkeit des Bremssystems zurückzuführen sein kann, in diesem Fall ebenfalls den Bremsbelagverschleiß und das Bremssystem auf Undichtigkeit prüfen.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten.

- Zum Ablesen des Flüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

## HINWEIS:

Falls kein DOT 4 zur Verfügung steht, kann auch DOT 3 verwendet werden.

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU03238

## Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") vom YAMAHA-Händler gewechselt werden. Außerdem müssen folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler ausgetauscht werden.

- Dichtringe (Hauptbremszylinder und Bremssattel): alle zwei Jahre
- Bremschlauch: alle vier Jahre

GAU02962

## Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion und den Zustand sämtlicher Seilzüge vor Fahrtantritt prüfen und die Seilzüge sowie Seilzugnippel ggf. schmieren. Den Seilzug bei Beschädigung oder Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler erneuern lassen.

Empfohlenes Schmiermittel  
Motoröl

GW000112

### **WARNUNG**

**Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.**

GAU03209

## Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren

Die Funktion des Gasdrehgriffs und den Zustand des Gaszugs vor Fahrtantritt prüfen und den Gaszug ggf. schmieren bzw. erneuern.

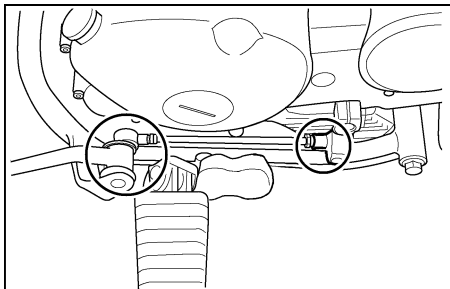
### HINWEIS:

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden.

1. Den Gasdrehgriff abschrauben.
2. Den Seilzugnippel lösen, hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln.
3. Den Seilzugnippel einhängen und dann die Innenseite des Gasdrehgriffgehäuses schmieren.
4. Die Kontaktflächen des Gasdrehgriffs schmieren und dann den Drehgriff festschrauben.

Empfohlenes Schmiermittel Gaszug Motoröl Gasdrehgriff und -gehäuse Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)
--

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

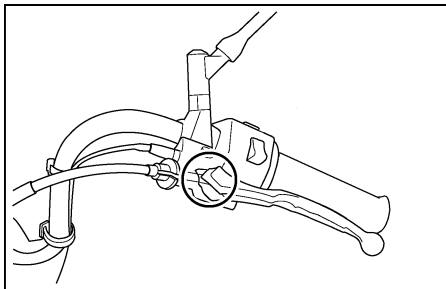


GAU03370

## Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel  
Lithiumseifenfett  
(Universalschmierfett)

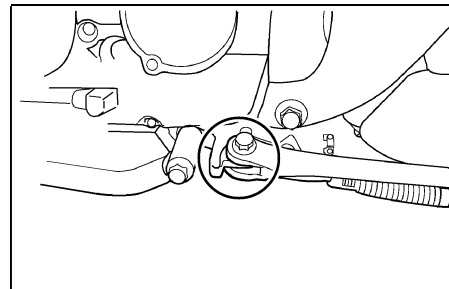


GAU03164

## Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel  
Lithiumseifenfett  
(Universalschmierfett)



GAU03165

## Seitenständer prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") prüfen, ob sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen läßt und ggf. den Klappmechanismus schmieren.

GW000113

**⚠️ WARNUNG**

Falls der Seitenständer klemmt, diesen vom YAMAHA-Händler instand setzen lassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00790

Empfohlenes Schmiermittel  
Lithiumseifenfett  
(Universalschmierfett)

## Schwinge schmieren

Die Schwingenlager sollten in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel  
Molybdändisulfidfett

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Teleskopgabel prüfen

GAU02939

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geprüft werden.

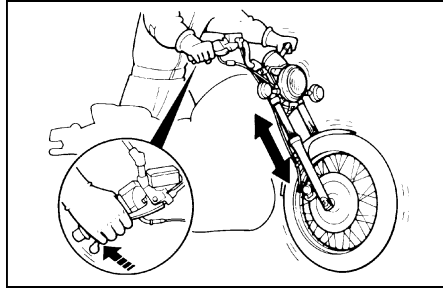
### Sichtprüfung

GW000115

#### **! WARNUNG**

**Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



### Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GC000098

#### **ACHTUNG:**

**Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

## Lenkung prüfen

GAU00794

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geprüft werden.

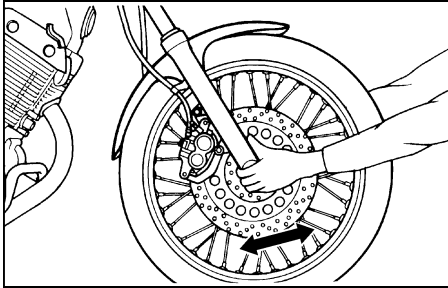
1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GW000115

#### **! WARNUNG**

**Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**





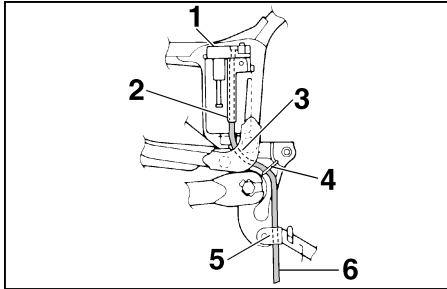
GAU01144

## Radlager prüfen und warten

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler überprüfen und instand setzen lassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

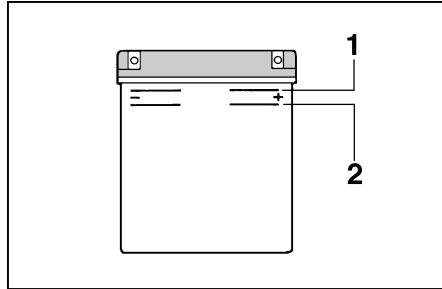


1. Batterie
2. Batteriefach
3. Rahmen
4. Führung
5. Motorhalterung
6. Batterie-Entlüftungsschlauch

GAU00798

## Batterie warten

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Deshalb müssen der Batterie-Säurestand, der Entlüftungsschlauch und die Festigkeit der Polklemmen vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geprüft werden.



1. Maximalstand
2. Minimalstand

## Säurestand prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

## HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Batterie-Säurestandkontrolle vollständig gerade steht.

2. Den Säurestand in der Batterie prüfen.

## HINWEIS:

Der Säurestand muß sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

3. Falls der Säurestand zu niedrig ist, destilliertes Wasser bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

GW000116

## ! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.
- **Erste Hilfe**
  - **Äußerlich:** Mit reichlich Wasser abspülen.
  - **Innerlich:** Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.
  - **Augen:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- DIE BATTERIE VON KINDERN FERNHALTEN.

GC000100

## ACHTUNG:

Leitungswasser ist für die Batterie schädlich. Ausschließlich destilliertes Wasser verwenden.

4. Die Festigkeit der Polklemmen sowie den Verlauf des Entlüftungsschlauchs prüfen und ggf. korrigieren.

## Batterie lagern

1. Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern.

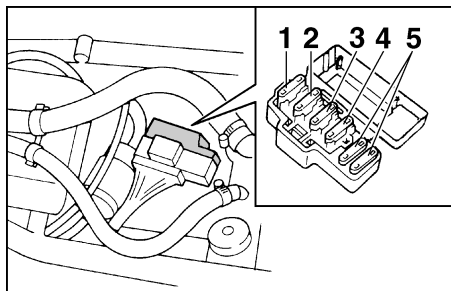
2. Bei einer Stilllegung von mehr als einem Monat mindestens einmal im Monat die Säuredichte sowie den Ladezustand der Batterie prüfen und ggf. korrigieren.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und Festigkeit der Klemmen achten. Ebenfalls sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und weder beschädigt noch verstopft ist.

GC000099

## ACHTUNG:

Mündet der Batterie-Entlüftungsschlauch in einer Weise, daß Batterie-säure oder -gase auf den Rahmen gelangen, kann dies neben Spuren an der Oberfläche auch Schäden an der Materialstruktur hinterlassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Hauptsicherung
2. Scheinwerfersicherung
3. Signalanlagensicherung
4. Zündungssicherung
5. Ersatzsicherung (× 2)

GAU00818

## 6 Sicherung wechseln

Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Fahrersitz; siehe dazu Seite 3-8. Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Die Zündung sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen.

### Vorgeschriebene Sicherungen

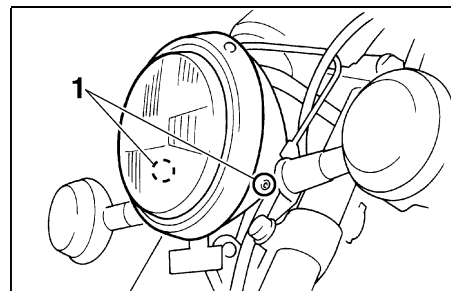
Hauptsicherung:	30 A
Scheinwerfersicherung:	15 A
Signalanlagensicherung:	15 A
Zündungssicherung:	15 A

GC000103

### ACHTUNG:

**Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.**

3. Die Zündung und den betroffenen Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



1. Schraube (× 2)

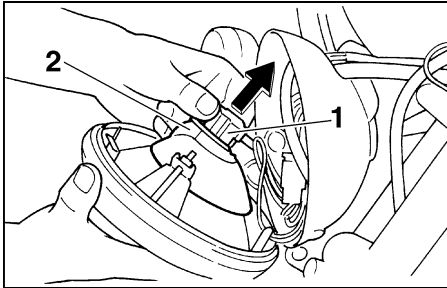
GAU03003

## Scheinwerferlampe auswechseln

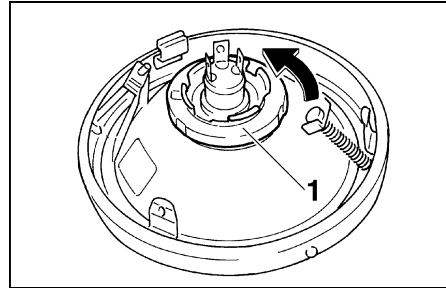
Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Scheinwerfer-Steckverbinder
  2. Lampenschutzhülse
2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen, dann den Scheinwerfereinsatz abnehmen und anschließend die Lampenschutzhülse entfernen.



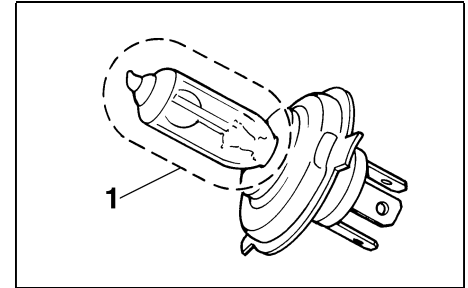
1. Lampenhalter
3. Den Lampenhalter im Gegenuhrzeigersinn losdrehen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

## **WARNUNG**

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

4. Die neue Lampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.



1. Nicht berühren!

GC000105

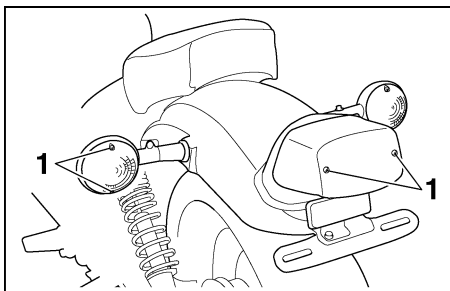
## **ACHTUNG:**

Schweiß- und Fettsuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.

5. Die Lampenschutzhülse und dann den Steckverbinder aufsetzen.
6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.
7. Den Scheinwerfer ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01579

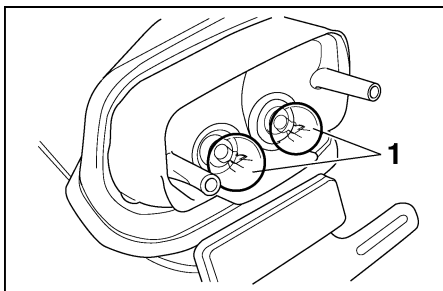


1. Schraube (× 2)

GAU00855

## Blinkerlampe und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe abschrauben.



1. Rücklicht-/Bremslicht-Lampe (× 2)

2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GC000108

### **ACHTUNG:**

**Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.**

## Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muß, folgende Hinweise beachtet werden.

Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor plaziert werden.

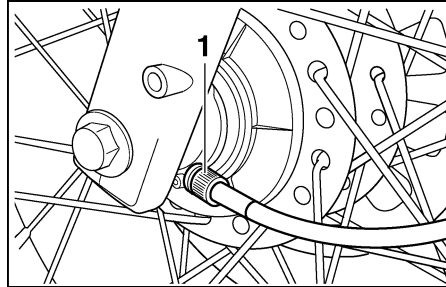
## Vorderrad

1. Die Motorrad-Hinterseite stabilisieren. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montagegeständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montagegeständer vorn so abstützen, daß das Vorderrad sich frei drehen läßt.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Hinterrad

Das Motorrad so abstützen, daß das Hinterrad sich frei drehen läßt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.



1. Tachowelle

GAU03239

## Vorderrad

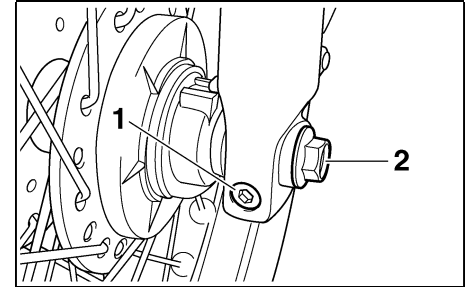
### Vorderrad ausbauen

GW000122

#### **! WARNUNG**

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Tachowelle am Vorderrad lösen.



1. Vorderachs-Klemmschraube

2. Radachse

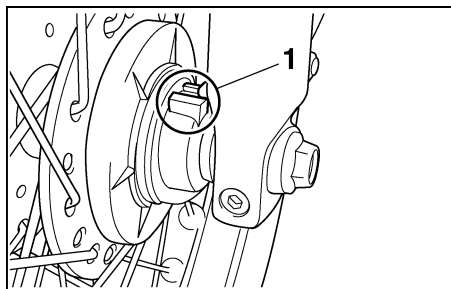
2. Die Vorderachs-Klemmschraube und dann die Radachse lockern.
3. Das Motorrad aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe dazu Seite 6-33.
4. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausrollen.

GCA00048

#### **ACHTUNG:**

**Bei ausgebautem Rad auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.**

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Kerbverzahnungen

GAU01394

## Vorderrad einbauen

1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse in die Radnabe einsetzen. Die Tachometer-Mitnehmerklauen müssen in die entsprechenden Nuten eingreifen.
2. Das Rad zwischen den Gabelholmen anheben.

## HINWEIS:

Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremscheibe vorhanden sein, und die Nase am Gabelrohr muß in der Nut am Tachometer-Antriebsgehäuse greifen.

3. Die Radachse durchstecken.
4. Das Motorrad herablassen.

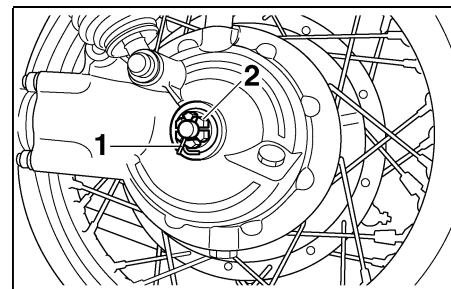
5. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.
6. Die Radachse vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment  
Radachse  
58 Nm (5,8 m·kg)

7. Die Vorderachs-Klemmschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment  
Vorderachs-Klemmschraube  
23 Nm (2,3 m·kg)

8. Die Tachowelle montieren.



1. Achsmutter-Splint  
2. Achsmutter

GAU01337

## Hinterrad

### Hinterrad ausbauen

GW000122

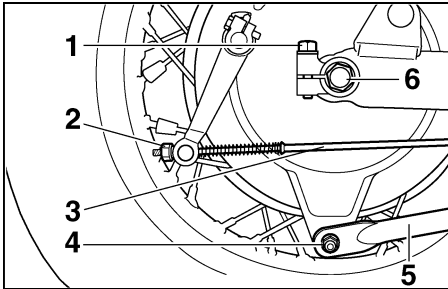
## WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Den Achsmutter-Splint lösen und dann die Achsmutter lockern.



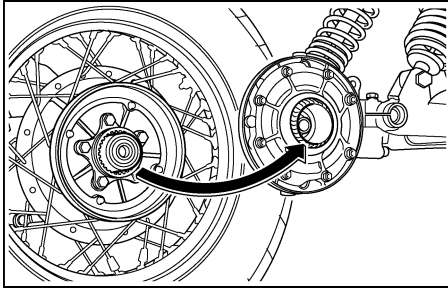
# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Hinterachs-Klemmschraube
  2. Einstellmutter (Fußbremshebel-Spiel)
  3. Bremsgestänge
  4. Bremsankerstreben-Schraube/Mutter/Spiel
  5. Bremsankerstrebe
  6. Radachse
2. Die Bremsankerstrebe durch Demontieren deren Splint, Mutter und Schraube von der Bremsankerplatte lösen.
  3. Das Motorrad aufbocken, um das Hinterrad vom Boden abzuheben; siehe dazu Seite 6-33.
  4. Die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel abschrauben und dann das Bremsgestänge vom Bremswellenhebel lösen.
  5. Die Achsmutter abschrauben.
  6. Die Hinterachs-Klemmschraube lockern und dann die Radachse herausziehen.
  7. Das Rad zur rechten Seite hin vom Achsantriebsgehäuse lösen und anschließend herausrollen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01008



GAU01406

## Hinterrad einbauen

1. Die Kerbverzahnungen des Achsantriebsgehäuses und der Hinterradnabe dünn mit Lithiumseifenfett bestreichen.
2. Das Rad zwischen die Schwingenarme rollen und dann die Radachse durchstecken.
3. Das Bremsgestänge am Bremswellenhebel und dann die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel montieren.
4. Die Bremsankerstrebe mit deren Schraube und Mutter an die Bremsankerplatte montieren.
5. Die Hinterachs-Klemmschraube montieren.

6. Das Motorrad herablassen.
7. Die folgenden Teile vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment  
Achsmutter  
107 Nm (10,7 m·kg)  
Hinterachs-Klemmschraube  
16 Nm (1,6 m·kg)  
Bremsankerstreben-Mutter  
20 Nm (2,0 m·kg)

8. Den Bremsankerstreben-Splint montieren.

GW000124



**WARNUNG**

**Stets einen neuen Splint verwenden.**

9. Das Fußbremshebel-Spiel einstellen; siehe dazu Seite 6-20.

GW000103



**WARNUNG**

**Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.**

## Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01562

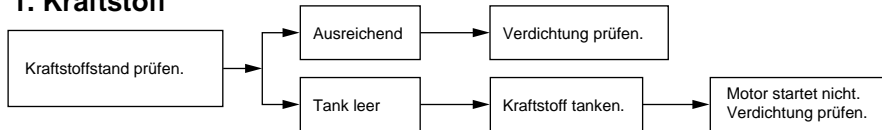
## Fehlersuchdiagramm

GW000125

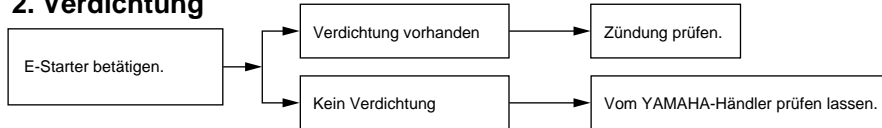


Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

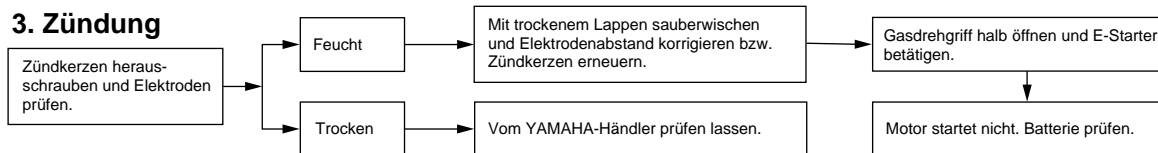
### 1. Kraftstoff



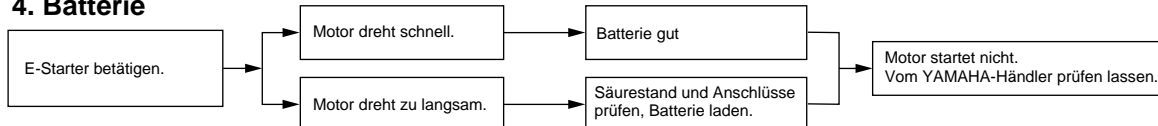
### 2. Verdichtung



### 3. Zündung



### 4. Batterie





Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt! .....	7-1
Lagerung .....	7-4

## Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die "Faszination Motorrad" basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

### Vorbereitung für die Wäsche

1. Die Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von den Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

### Wäsche

GCA00010

#### **ACHTUNG:**

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**
- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampen gläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen bzw. Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.**

- Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenglagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.

- Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel können zu einer Eintrübung der Scheibe führen, und ein harter Schwamm kann Kratzer verursachen. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz am besten an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.

## Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr sollten Sie Ihre YAMAHA folgendermaßen behandeln.

## HINWEIS:

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

## ACHTUNG:

**Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.**

2. Nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

# Pflege und Lagerung

---

---

## Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
3. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
4. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
5. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.

7. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00031

## **WARNUNG**

- **Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr.**
- **Nach Bedarf Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.**

GCA00013

## **ACHTUNG:**

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

## **HINWEIS:**

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.



## Lagerung

### Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

### ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

## Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Den Kraftstoffhahn ggf. auf "OFF" stellen.
3. Die Vergaser-Schwimmerkammern durch Aufdrehen der Ablasschrauben entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Zum Vermeiden von Korrosion im Motor die folgenden Schritte ausführen:

- a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen herausschrauben.
- b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfließen lassen.
- c. Die Zündkerzen mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Funkenbildung zu verhindern.
- d. Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen, damit das Öl an Zylinder, Kolben usw. gelangt.
- e. Die Zündkerzen einschrauben und dann die Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

### **WARNUNG**

**Schritt 5. c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.**

# Pflege und Lagerung

---

---

6. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat das Motorrad etwas verschieben, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
8. Die Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit Plastiktüten so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Für nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-30.

7

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_  
Anfallende Reparaturen oder Inspektion  
vor der Stilllegung ausführen.  
\_\_\_\_\_

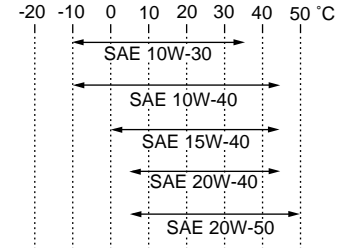
Technische Daten ..... 8-1

## Technische Daten

<b>Modell</b>	<b>XV535</b>
<b>Abmessungen</b>	
Gesamtlänge	2.225 mm (nicht N, S, SF)
	2.250 mm (nur N, S, SF)
Gesamtbreite	780 mm
Gesamthöhe	1.120 mm
Sitzhöhe	720 mm
Radstand	1.520 mm
Bodenfreiheit	160 mm
Wendehalbkreis	2.900 mm
<b>Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)</b>	195 kg (nicht A)
	197 kg (nur A)
<b>Motor</b>	
Bauart	luftgekühlter 2-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, obenliegende Nockenwelle (SOHC)
Zylinderanordnung	V-2
Hubraum	535 cm <sup>3</sup>
Bohrung × Hub	76,0 × 59,0 mm
Verdichtungsverhältnis	9:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

## Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG  
nach CCMC (ACEA): G-4 oder G-5

### ACHTUNG:

**Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung "ENERGY CONSERVING II" enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsruutschen und Leistungsminderung führen.**

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel	2,6 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	2,8 L
Gesamtmenge (Motor trocken)	3,2 L

## Achsantriebsöl

Sorte SAE 80 Hypoidöl der API-Klasse "GL4" bzw. SAE 80W-90 Mehrbereichs-Hypoidöl

Füllmenge 0,19 L

## Luftfilter

Trockenfilter-Einsatz

## Kraftstoff

Sorte bleifreies Normalbenzin

Tankvolumen (Gesamtinhalt) 13,5 L

Davon Reserve 2,5 L

## Vergaser

Hersteller MIKUNI

Modell × Anzahl BDS34 × 2

## Zündkerzen

Hersteller/Modell NGK / BPR6ES oder DENSO / W20EPR-U

Elektrodenabstand 0,7– 0,8 mm

## Kupplungsbauart

Mehrscheiben-Ölbakkupplung

## Kraftübertragung

Primärtrieb Stirnräder

Primärübersetzung 1,944

Sekundärtrieb Kardanwelle

Sekundärübersetzung 3,071

Getriebe klauengeschaltetes 5-Gang-Getriebe

Getriebeabstufung Fußschalthebel (links)

## Getriebeabstufung

1. Gang 2,714

2. Gang 1,900

3. Gang 1,458

4. Gang 1,167

5. Gang 0,967

## Fahrwerk

Rahmenbauart Preßstahlrahmen

Lenkkopfwinkel 31,5°

Nachlauf 125 mm

## Reifen

### Vorn

Ausführung Schlauch-Reifen

Dimension 3,00-19 49S

Hersteller/Modell Bridgestone / L303A Dunlop / F14G

### Hinten

Ausführung Schlauch-Reifen

Dimension 140/90-15 M/C 70S

Hersteller/Modell Bridgestone / G508 Dunlop / K425

# Technische Daten

Max. Gesamtzuladung*	220 kg (nicht A)
	218 kg (nur A)
Reifenluftdruck (bei kalten Reifen)	
Bis 90 kg*	
Vorn	200 kPa (2,00 kg/cm <sup>2</sup> , 2,00 bar)
Hinten	225 kPa (2,25 kg/cm <sup>2</sup> , 2,25 bar)
90 kg–Maximum*	
Vorn	200 kPa (2,00 kg/cm <sup>2</sup> , 2,00 bar)
Hinten	250 kPa (2,50 kg/cm <sup>2</sup> , 2,50 bar)

\* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

## Räder

Vorn		
	Ausführung	Speichenrad
	Dimension	19 × MT 1,85
Hinten		
	Ausführung	Speichenrad
	Dimension	15 M/C × MT 3,00

## Bremsanlage

Vorn		
	Bauart	Einscheibenbremse
	Betätigung	Handbremshebel (rechts)
	Bremsflüssigkeit	DOT 4 oder DOT 3

Hinten		
	Bauart	Trommelbremse
	Betätigung	Fußbremshebel (rechts)

## Radaufhängung

Vorn	Teleskopgabel
Hinten	Schwinge

## Feder-/Dämpferelemente

Vorn	hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern
Hinten	Federbeine mit hydraulischen Stoßdämpfern und Spiralfedern

## Federweg

Vorn	150 mm
Hinten	85 mm

## Elektrische Anlage

Zündsystem	digitale Transistorzündanlage
Lichtmaschine	
Bauart	Drehstromgenerator mit Permanentmagnet
Nennleistung	14 V, 24 A bei 5.000 U/min

<b>Batterie</b>	
Modell	GM12AZ-3A-2
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 12 Ah
<b>Scheinwerfer</b>	
Halogenlampe	
<b>Lampen (Bezeichnung × Anzahl)</b>	
Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 1
Standlicht vorn	12 V, 4 W × 1 (nicht GB) 12 V, 3,4 W × 1 (nur GB)
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 2
Blinker vorn	12 V, 21 W × 2
Blinker hinten	12 V, 21 W × 2
Instrumentenbeleuchtung	14 V, 3 W × 1
Leerlauf-Kontrolleuchte	14 V, 3 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V, 1,7 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	14 V, 3 W × 1
<b>Sicherungen</b>	
Hauptsicherung	30 A
Zündungssicherung	15 A
Signalanlagensicherung	15 A
Scheinwerfersicherung	15 A





Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern .....	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer .....	9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer .....	9-1
Modellcode-Information .....	9-2

## Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

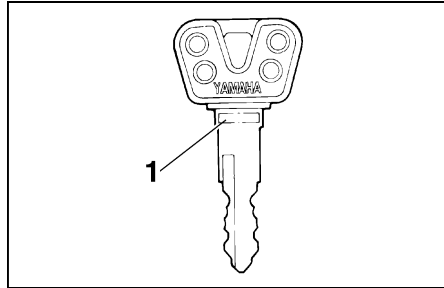
GAU02944

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

### 1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

### 2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

### 3. MODELLCODE-INFORMATION

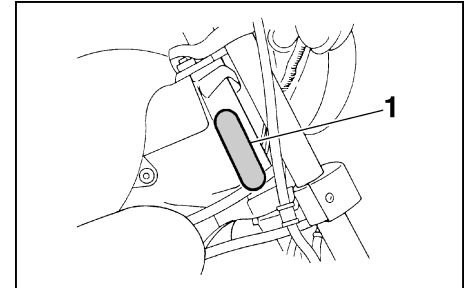
  


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01042

## Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist, wie in der Abbildung gezeigt, auf dem Schlüssel eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



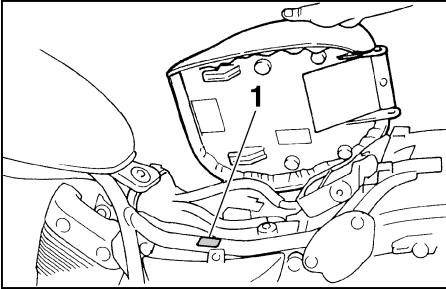
1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU01043

## Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist an der gezeigten Stelle am Lenkkopfröhre eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_  
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.  
\_\_\_\_\_



1. Modellcode-Information

GAU01804

## Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter dem Fahrersitz angebracht; siehe dazu Seite 3-7. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

# Index

## A

Abblendschalter .....	3-2
Achsantriebsöl .....	6-9
Anlassen (kalten Motor) .....	5-1
Anlassen (warmen Motor) .....	5-2
Aufbocken (Motorrad) .....	6-33

## B

Batterie warten .....	6-29
Blinker-Kontrolleuchte .....	3-1
Blinkerschalter .....	3-2
Blinker- u. Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln .....	6-33
Bordwerkzeug .....	6-1
Bowdenzüge prüfen, schmieren .....	6-23
Bremsbeläge prüfen .....	6-21
Bremsflüssigkeitsstand prüfen .....	6-22
Bremsflüssigkeit wechseln .....	6-23
Bremslichtschalter einstellen .....	6-21

## C

Chokehebel .....	3-6
------------------	-----

## E

Einfahrsvorschriften .....	5-4
----------------------------	-----

## F

Fahrzeugbeschreibung .....	2-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer .....	9-1
Federbeine einstellen .....	3-9
Fehlersuchdiagramm .....	6-38
Fehlersuche .....	6-37
Fernlicht-Kontrolleuchte .....	3-1

Fußbremshebel .....	3-4
Fußbremshebel-Position u. -Spiel einstellen .....	6-19
Fußbrems- u. Schalthebel prüfen, schmieren .....	6-25
Fußschalthebel .....	3-4

## G

Gaszugspiel einstellen .....	6-14
Gaszug u. -drehgriff prüfen, schmieren ..	6-24

## H

Handbremshebel .....	3-4
Handbremshebel-Spiel einstellen .....	6-19
Handbrems- u. Kupplungshebel prüfen, schmieren .....	6-25
Helmhalter .....	3-9
Hinterrad .....	6-35
Ausbauen .....	6-35
Einbauen .....	6-37
Hupenschalter .....	3-2

## I

Identifizierungsnummern .....	9-1
-------------------------------	-----

## K

Kontrolleuchten .....	3-1
Kraftstoff .....	3-5
Kraftstoff sparen, Tips .....	5-4
Kupplungshebel .....	3-3
Kupplungshebel-Spiel einstellen .....	6-18

## L

Lagerung .....	7-4
Leerlaufdrehzahl einstellen .....	6-13

Leerlauf-Kontrolleuchte .....	3-1
Lenkerarmaturen .....	3-2
Lenkschloß .....	3-7
Lenkung prüfen .....	6-27
Lichtupenschalter .....	3-2
Lichtschalter .....	3-3
Luftfiltereinsatz reinigen .....	6-11

## M

Modellcode-Information .....	9-2
Motoröl u. Ölfilter .....	6-7
Motorstoppschalter .....	3-3

## P

Parken .....	5-5
Pflege .....	7-1

## R

Räder .....	6-17
Radlager prüfen, warten .....	6-28
Reifen prüfen .....	6-15
Reserveschalter .....	3-3
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn .....	4-1

## S

Schalten .....	5-3
Schaltpunkte (nur CH) .....	5-3
Scheinwerferlampe auswechseln .....	6-31
Schlüssel-Identifizierungsnummer .....	9-1
Schwinge schmieren .....	6-26
Seitenständer .....	3-10
Seitenständer prüfen, schmieren .....	6-25
Sicherheit .....	1-1
Sicherung wechseln .....	6-31

Sitzbank .....	3-7
Beifahrersitz .....	3-7
Fahrersitz .....	3-8
Starterschalter .....	3-3

## T

Tachometer .....	3-2
Tankverschluß .....	3-5
Technische Daten.....	8-1
Teleskopgabel prüfen .....	6-27

## V

Ventilspiel einstellen .....	6-14
Vergaser einstellen.....	6-13
Vorderrad .....	6-34
Ausbauen.....	6-34
Einbauen.....	6-35

## W

Wartungsintervalle, Schmierdienst.....	6-2
--	-----

## Z

Zündkerzen prüfen .....	6-5
Zündschloß .....	3-1
Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System .....	3-10







GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN  
2000 · 7 - 0.5 × 1 CR  
(G)